

Niederschrift Nr. 3
zur Sitzung des Orsrates Fremersdorf am 04. November 2019

Anwesend waren:

1. Ortsvorsteher Peter Gandner als Vorsitzender

Die Mitglieder:

2. Tobias Gier
3. Ruth Helling
4. Benjamin Mey
5. Dirk Reichrath
6. Michael Spelz
7. Francois Styga

Entschuldigt fehlten:

8. Andreas Delles
9. Antonia Nutting-von Boch

Außerdem waren anwesend:

1. Eheleute Peter und Monika Reinert
2. Johannes Bock
3. Hallenwart Walter Pieper
4. Gemeinde-Oberinspektorin Kerstin Wagner als Protokollführerin
5. Gemeinde-Inspektor-Anwärter Daniel Klasen

Der Vorsitzende eröffnete die für heute anberaumte öffentliche Sitzung des Orsrates Fremersdorf um 19.00 Uhr. Er stellte fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgt, die öffentliche Bekanntmachung geschehen ist und die Mitglieder in beschlussfähiger Anzahl erschienen sind.

Einwände zur Tagesordnung wurden keine erhoben.

Tagesordnung:

1. Der Bürger hat das Wort
2. Antrag der Fraktion von CDU und Bündnis 90/Die Grünen im Ortsrat
 - 2.1 Planung der Erstellung einer Website des Orsrates Fremersdorf auf Basis eines CMS als Online-Informationssystem

3. Anträge der SPD-Ortsratsfraktion
 - 3.1 Durchsicht und Genehmigung des Ortsratsprotokolls von allen im Ortsrat vertretenen Fraktionen vor Bekanntgabe an die Mitglieder des Orsrates
 - 3.2 Antrag auf Verwendung der globalen Mehrausgaben 2019
 - Tische und Bänke für die Vorfläche zum Gesellschaftsraum der Geisbachhalle
 - 3.3 Auslobung eines Preises für verdiente Fremersdorfer Bürgerinnen und Bürger
 - 3.4 Haushalt 2020
 - Straßenlaterne am Spielplatz beim Sportplatz
 - Eingangstür von der neu gestalteten Vorfläche zum Gesellschaftsraum der Geisbachhalle
 - 3.5 Versetzung der provisorischen Bushaltestelle im Bereich Herrenstraße/Zur Quart
 - 3.6 Sachstandsanfragen
 - Einrichtung eines Schülerbusses zur Grundschule Rehlingen
 - Zebrastreifen zwischen den Bushaltestellen in der Herrenstraße
 - Neue Bus-Route durch den Gemeindebezirk Fremersdorf
4. Verwendung globaler Mehrausgaben
5. Anfragen und Mitteilungen

Zu 1: Der Bürger hat das Wort

Die anwesende ZuhörerIn Monika Reinert verwies auf die Picobello-Aktion im Frühjahr 2019. Die ehrenamtlichen Helfer der Aktion sammelten seinerzeit in der Straße ‚Niederau‘ eine nicht unerhebliche Menge an Bauschutt und Grünschnitt von den unbebauten Grundstücken. Sie bat den Ortsvorsteher die Verwaltung zu beauftragen, für die Sauberkeit der Grundstücke Sorge zu tragen bzw. die Grundstückseigentümer zu verpflichten, diese regelmäßig zu säubern.

Die Vorsitzende sagte zu, dies in der Verwaltung zu kommunizieren.

Zu 2: Antrag der Fraktion von CDU und Bündnis 90/Die Grünen im Ortsrat **- Planung der Erstellung einer Website des Orsrates Fremersdorf auf Basis eines CMS als Online-informationssystem**

Der Vorsitzende übergab das Wort an das Mitglied Benjamin Mey (GRÜNE).

Das Mitglied informierte vorab, dass sich Deutschlandweit mittlerweile viele Ortsräte finden lassen, welche das Medium Internet nutzen um Bürgerinnen und Bürger über ihre Arbeit im Ortsrat, über gefasste Beschlüsse und auch über Termine des Orsrates zu informieren.

Das Nachrichtenblatt der Gemeinde Rehlingen-Siersburg stelle für die Ortsräte der Gemeinde ein Medium mit nur begrenztem Platzkontingent für die Bekanntmachung der für den einzelnen Gemeindebezirk relevanten Themen dar.

Auf einer eigenen Website könnten wichtige Themen und Termine detaillierter dargestellt werden.

Er äußerte, es sollten nur Termine bekannt gegeben werden, die Veranstaltungen des Orsrates betreffen, die örtlichen Vereine nutzen hierzu bereits die Website www.fremersdorf.de.

Das Mitglied informierte weiter, dass Eigentümer der Domäne und verantwortliche Person für den redaktionellen Teil der Vorsitzende des Orsrates sein müsse.

Das Mitglied Francois Styga bat um Auskunft bezüglich der Finanzierung der Website.

Das Mitglied Benjamin Mey (GRÜNE) erklärte, dass sich die Kosten für Domain und Hosting einer solchen Seite und ohne Wartung der CMS-Software bei maximal 50 €/Jahr liegen würden.

Als Bürger von Fremersdorf und nicht in seiner Funktion als Ortsratsmitglied biete er an, Domain, Hosting und Wartung der CMS-Software privat zu gewährleisten. Die Einrichtung und der laufende Betrieb würden für den Ortsrat sodann keine weiteren Kosten verursachen.

Das Mitglied Francois Styga bat weiter um Auskunft betreffend der Verantwortlichkeit in datenschutzrechtlichen Fragen. Auch fragte er, wer der Entscheider sei betreffend der bekannt zu machenden Inhalte.

Das Mitglied Benjamin Mey (GRÜNE) erklärte abermals, dass die Verantwortung originär beim Ortsvorsteher liege, dass er aber anbiete, auf Grund seiner beruflichen Erfahrungen und Qualifikationen, die Einhaltung datenschutzrechtlicher Aspekte zu beachten und den Ortsvorsteher dahingehend zu unterstützen.

Generell seien keine weitergehenden Datenerhebungen und Auswertungen von Besucherdaten vorgesehen bzw. erforderlich, weshalb die Anforderungen und das Risiko, welche sich durch DSGVO ergeben würden, für die Website überschaubar bleiben werden.

Zur zweiten Frage erklärte der Vorsitzende, dass die bekannt zu machenden Inhalte im Ortsrat besprochen werden sollen. Grundsätzlich sollten nur Termine des Ortsrates und Informationen, die die Arbeit des Ortsrates betreffen, bekannt gemacht werden.

Er informierte, die Ortsräte der Kreisstadt Merzig verfügen jeweils über eigene Bereiche auf der Website der Stadt.

Das Mitglied Francois Styga bat darum, die Beschlussfassung zu vertragen, da seine Fraktion die Thematik intern noch beraten wolle.

Da erst in der heutigen Sitzung nähere Informationen gemacht wurden, war eine konstruktive Beratung seiner Fraktion vorab nicht möglich.

Der Vorsitzende äußerte im Namen seiner Fraktion, in der heutigen Sitzung einen Beschluss herbeiführen zu wollen.

Das Mitglied Ruth Helling (SPD) wies darauf hin, dass alle rechtlichen Aspekte beachtet werden müssen. Sie informierte, dass es im Ortsrat Fremersdorf in der Vergangenheit bereits Ansätze gegeben habe, eine Website für den Ortsrat Fremersdorf einzurichten. Herrn Bürgermeister a. D. Martin Silvanus habe dies seinerzeit abgelehnt.

Der Vorsitzende schlug vor, heute einen Beschluss herbeizuführen. Er werde die Thematik sodann in der Verwaltung prüfen lassen ob der Frage, ob rechtliche Aspekte gegen die Einrichtung einer Ortsrat-Website sprechen.

Das Mitglied Ruth Helling (SPD) schlug vor, den umgekehrten Weg einzuschlagen, also die Frage der rechtlichen Aspekte zunächst abzufragen und in einer der nächsten Sitzungen Beschluss zu fassen.

Der Vorsitzende lehnte es abermals ab, die Beschlussfassung zu vertragen.

Das Mitglied Michael Spelz (CDU) äußerte ebenfalls, es solle eine Beschlussfassung erfolgen, um das Thema anzustoßen. Es sollte im Ortsrat ein Austausch darüber stattfinden, was und was nicht auf die Website soll.

Beschluss:

Der Ortsrat Fremersdorf spricht sich mit 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung dafür aus, eine Website für den Ortsrat Fremersdorf, auf Basis eines CMS als Online-Informationssystem zu planen und zu erstellen.

Zu 3: Anträge der SPD-Ortsratsfraktion

3.1 Durchsicht und Genehmigung des Ortsratsprotokolls von allen im Ortsrat vertretenen Fraktionen vor Bekanntgabe an die Mitglieder des Orsrates

Der Vorsitzende übergab das Wort an den Antragsteller, das Mitglied Francois Styga.

Francois Styga sprach sich im Namen seiner Fraktion dafür aus, dass der erste Entwurf eines jeden Protokolls künftig sowohl dem Vorsitzenden als auch einem Mitglied der anderen Ortsratsfraktion vorgelegt werden sollte.

Es könnten bereits im Vorfeld Unstimmigkeiten ausgeräumt und inhaltliche Korrekturen von beiden Fraktionen mit dem Schriftführer/der Schriftführerin besprochen werden.

Der Vorsitzende entgegnete, dass die bisherige Vorgehensweise die rechtlichen Anforderungen des KSVG in vollem Umfang erfülle.

Er informierte die Mitglieder des Orsrates, er habe dem stellvertretenden Ortsvorsteher im Rahmen einer Unterredung zu diesem Thema angeboten, den Entwurf künftiger Niederschriften mit ihm zu besprechen. Aus organisatorischen Gründen wolle er es jedoch zunächst bei dem bisherigen Vorgehen belassen.

Das Mitglied Francois Styga äußerte abermals, es solle jede Fraktion des Orsrates Einsicht in den Entwurf der Niederschrift erhalten, auch sollte ein Mitglied jeder Fraktion diese gegenzeichnen.

Der Vorsitzende entgegnete, das alleinige Recht der Gegenzeichnung durch den Vorsitzenden werde er nicht aus der Hand geben.

Das Mitglied Ruth Helling (SPD) verwies auf die anstehenden Änderungen der Geschäftsordnung des Gemeinderates Rehlingen-Siersburg zu diesem Thema und bat um Auskunft, ob diese neuen Regelungen sodann auch für die Ortsräte gelten werden. Dies wurde von Seite der Verwaltung, mit Verweis auf die rechtlichen Vorschriften, verneint.

Beschluss:

Der Ortsrat spricht sich mit 3 Ja-Stimmen bei 4 Gegenstimmen gegen den Antrag der SPD-Ortsratsfraktion aus, die Ortsratsprotokolle künftig vor der Bekanntgabe an die Ortsratsmitglieder von allen im Ortsrat vertretenen Fraktionen sichten und genehmigen zu lassen.

**Zu 3.2: Antrag auf Verwendung der globalen Mehrausgaben 2019
- Tische und Bänke für die Vorfläche zum Gesellschaftsraum
der Geisbachhalle**

Das Mitglied Francois Styga verwies auf die Beratungen und die Beschlussfassung in der Sitzung des Ortsrates am 10.09.2019.

Diesem Beschluss entsprechend schlug er vor, über die AWO Saarland, VIB Dillingen/Saar, 3 Bänke für die Vorfläche zum Gesellschaftsraum anzuschaffen.

Darüber hinaus sollten von den dann noch vorhandenen Mitteln, nach Anschaffung der Ersatzbatterien für das Geschwindigkeitsmessgerät, Bierzeltgarnituren beschafft werden, die sodann bei Bedarf, z. B. zu Festveranstaltungen, zur Verfügung stünden, wie durch den Vorsitzenden vorgeschlagen.

Der Vorsitzende äußerte Zustimmung zu dem Vorschlag, Bänke über die AWO zu beschaffen, die sodann verankert werden sollten.

Das Mitglied Ruth Helling (SPD) schlug vor, von der Anschaffung der Bierzeltgarnituren in 2019 Abstand zu nehmen, diese würden in diesem Jahr nicht mehr genutzt werden, stattdessen sollten zusätzlich zu den Bänken 2 Tische bei der AWO beschafft werden. Diese könnten durch die auf den Bus wartenden Grundschüler genutzt werden.

Das Mitglied Benjamin Mey (GRÜNE) zweifelte daran, dass die Grundschüler die Tische nutzen werden.

Das Mitglied Francois Styga schlug vor, einen Tisch zu späterem Zeitpunkt anzuschaffen.

Das Mitglied Ruth Helling (SPD) gab zu bedenken, dass beispielsweise die Tischgruppe im Bereich Dorfplatz/Aufgang zur Bücke oft von Radfahrern genutzt werde. Vergleichbar könne sodann im Umfeld der Geisbachhalle eine potentielle Tischgruppe durch Spaziergänger genutzt werden.

Es entstand zunächst eine Diskussion darüber, in welchem Umfang eine Sitzgruppe frequentiert werde.

Der Vorsitzende schlug sodann vor, zunächst einen Tisch anzuschaffen um festzustellen, in welchem Umfang dieser genutzt werde. Ein weiterer Tisch könne dann ggf. nachträglich beschafft werden.

Die Mitglieder diskutierten darüber, den Tisch ebenfalls zu verankern.

Das Mitglied Dirk Reichrath (CDU) gab zu bedenken, dass die Verankerung des Tisches architektonisch sicherlich nicht ansehnlich sei.

Auch stelle er sich die Frage der Sinnhaftigkeit, den Tisch zu verankern.

Der Vorsitzende äußerte, bei Anschaffung einer kompletten Sitzgruppe erachte er die Beschaffung einer dritten Bank als nicht erforderlich.

Dieser Meinung schloss sich das Mitglied Francois Styga an.

Beschluss:

Der Ortsrat spricht sich einvernehmlich dafür aus, für die Gestaltung der Vorfläche zum Gesellschaftsraum der Geisbachhalle eine Tischgruppe, bestehend aus 2 Bänken zum Preis von 365,00 € netto und einem Tisch zu einem Preis von 285,00 € netto, Material: Douglasie, aus den globalen Mehrausgaben zu beschaffen.

Der Bruttopreis beträgt insgesamt: 1.047,00 €.

Das Angebotsblatt der AWO ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Zu 3.3: Auslobung eines Preises für verdiente Fremersdorfer Bürgerinnen und Bürger

Das Mitglied Francois Styga verwies auf die Sitzung des Orsrates am 10.09.2019, im Rahmen derer über die Thematik bereits gesprochen wurde.

Eine Beschlussfassung wurde vertragt, die Mitglieder einigten sich, sich über die Details zunächst Gedanken zu machen.

Er erklärte, seine Fraktion spreche sich, ebenso wie vom Vorsitzenden seinerzeit vorgeschlagen dafür aus, eine paritätisch besetzte Kommission zu bilden, d. h. aus jeder Ortsratsfraktion solle die gleiche Anzahl von Mitgliedern in diese entsandt werden, um der Entscheidungsfindung den politischen ‚Beigeschmack‘ zu nehmen.

Die Finanzierung des Projektes könne in der Form erfolgen, dass jedes Ortsratsmitglied einmal jährlich das Sitzungsgeld zur Finanzierung spende. Mit Wirkung des 4. Quartals 2019 ergäbe sich ein jährliches Preisgeld in Höhe von 135,00 € (9 x 15,00 €).

Die Vorschläge der zu ehrenden Personen sollten aus der Mitte der Kommission kommen, könnten aber auch von außen an diese herangetragen werden.

Der Vorsitzende schloss sich dem Vorschlag des Mitgliedes an, eine paritätisch besetzte Kommission zu bilden. Mit Blick auf die kleinste Fraktion im Ortsrat schlug er vor, diese mit 6 Mitgliedern zu besetzen.

Er äußerte weiter, dass seine Fraktion dem Finanzierungsvorschlag positiv gegenüber steht. Der Ortsvorsteher schlug jedoch vor, den Preis nicht jährlich zu vergeben, um dem Projekt nicht seine Besonderheit zu entziehen.

Er schlug vor, die Auslobung alle 2 Jahre vorzunehmen.

Beschluss:

Der Ortsrat spricht sich einstimmig dafür aus, eine paritätisch besetzte Kommission zu gründen, die alle 2 Jahre einen verdienten Bürger/eine verdiente Bürgerin des Orsrates bestimmen wird, die für ihre Verdienste mit einem Preis ausgelobt werden soll.

Die Finanzierung wird durch die Spende von einem Sitzungsgeld/Mitglied/Jahr gewährleistet.

Zu 3.4 Haushalt 2020

- **Straßenlaterne am Spielplatz beim Sportplatz**
- **Eingangstür von der neu gestalteten Vorfläche zum
Gesellschaftsraum der Geisbachhalle**

Das Mitglied Francois Styga schlug vor, für die beiden hier genannten Maßnahmen Mittel im Haushalt 2020 zu veranschlagen, um die Realisierung der Maßnahmen zu sichern.

In der letzten Sitzung des Orsrates wurde der ablehnende Beschluss gefasst, die Straßenlaterne vor dem Anwesen Gartenweg 1 zu versetzen. Daher sollten Mittel zur Anbringung einer neuen Lampe im Bereich Sportplatz eingestellt werden.

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass neben diesem, bereits genannten, ablehnenden Beschluss kein weiterer Beschluss darüber gefasst wurde, im Bereich des Sportplatzes eine Straßenlampe aufzustellen. Vor diesem Hintergrund halte er es für nicht korrekt, über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln zu diskutieren, bis nicht ein Beschluss darüber gefasst wurde, eine Lampe aufstellen zu wollen.

Er äußerte weiter, es stehe nicht in Frage, dass es im Bereich des Spielplatzes auf dem Sportplatz zu dunkel sei. Insbesondere zu St. Martin wäre es sinnvoll, für Beleuchtung zu sorgen.

Allerdings wurde in der letzten Ortsratssitzung durch die Versetzung der Straßenlampe im Gartenweg diskutiert mit dem Argument der Lichtverschmutzung. Vor diesem Hintergrund erscheint es nicht nachvollziehbar, dass ausgerechnet am Waldrand das Aufstellen einer Lampe beantragt werde.

Das Mitglied Ruth Helling (SPD) wies darauf hin, dass es sich hier noch um bebaute Flächen handele.

Das Mitglied Benjamin Mey (GRÜNE) äußerte, dass man sich aber in der Nähe des Waldes befände und zum Schutz der Tierwelt auf dauerhafte Beleuchtung verzichtet werden sollte.

Francois Styga schlug vor, eine Straßenlampe mit Bewegungsmelder anzubringen.

Benjamin Mey (GRÜNE) wies darauf hin, dass auch Bewegungen durch Tiere diesen auslösen werden und somit nur temporäre Beleuchtung sichergestellt werden könne.

Der Vorsitzende schlug vor, die Verwaltung um Prüfung zu bitten, ob das Aufstellen einer Straßenlaterne möglich sei, welche nur temporär in Betrieb genommen werden solle. Sofern dies zu realisieren sei, sollten Mittel in den Haushalt 2020 eingestellt werden.

Beschluss:

Der Ortsrat Fremersdorf stimmte diesem Vorschlag einvernehmlich zu.

Des Weiteren stimmte der Ortsrat einstimmig dafür, Mittel für die Anbringung einer Eingangstür zum Gesellschaftsraum der Halle, ausgehend vom neuen Vorplatz, einzustellen.

Zu 3.5: Versetzung der provisorischen Bushaltestelle im Bereich Herrenstraße/Zur Quart

Der Vorsitzende informierte, er habe die Thematik mit Frau Schneider, Leiterin der OPB, besprochen. Diese habe ihn darüber in Kenntnis gesetzt, dass am 14.11.2019 eine Sitzung des Verkehrssicherheitsbeirates stattfände. Sofern der Ortsrat sich bis dahin für einen Ausweichplatz ausspreche, würde sie das Thema in der Sitzung des Beirates aufrufen.

Er schlug vor, der Ortsrat möge sich am 11.11.2019, 16.00 Uhr, an der Örtlichkeit treffen, um einen anderen Standplatz festzulegen. Er werde Frau Schneider bitten, zu diesem Termin anwesend zu sein.

Zu 3.6: Sachstandsfragen (Ortsratssitzung vom 10.09.2019)

- **Einrichtung eines Schülerbusses zur Grundschule Rehlingen**
- **Zebrastreifen zwischen den Bushaltstellen in der Herrenstraße**
- **Neue Bus-Route durch den Gemeindebezirk Fremersdorf**

- Der Vorsitzende informierte zur ersten Frage, die Verwaltung habe das Thema mit der Schulleitung der Grundschule in Rehlingen besprochen. Diesseits wurde

mitgeteilt, dass eine Betreuung vor 07.45 Uhr durch das Lehrpersonal versicherungsrechtlich nicht angeboten werden könne.

Es bestehe die Möglichkeit, die Kinder zur Frühbetreuung in der FGTS zu einem Monatspreis in Höhe von 18 € anzumelden.

Das Mitglied Ruth Helling (SPD) äußerte, es sei ihr bekannt, dass Grundschüler aus Rehlingen sich bereits vor 07.45 Uhr auf dem Schulgelände aufhalten.

Seitens der Verwaltung wurde informiert, dass den Kindern der Zugang zum Schulhof nicht verwehrt werde, dass aber eine Aufsicht nicht gegeben sei. Die Haftung liege bei den Eltern.

- Zur zweiten Sachstandsanfrage informierte der Vorsitzende, die Ortschaftsbehörde habe die Landkreisverwaltung mit Schreiben vom 24.09.2019 über das Begehren des Orsrates informiert, bis heute, 04.11.2019, fehle eine Rückmeldung, weshalb ein erneutes Schreiben an die Kreisverwaltung gerichtet wurde.
- Zur letzten Anfrage übergab der Vorsitzende das Wort an das Mitglied Benjamin Mey (GRÜNE).
Dieser erläuterte, das Thema ‚Optimierung des ÖPNV‘ sei nach der Ortsratssitzung am 10.09.2019 im zuständigen Klimaausschuss am 18.09.2019 gemeinsam mit dem Thema ‚Einrichtung eines Bürgerbusses‘ behandelt worden. Im Verlauf der Sitzung einigte man sich darauf, beide Themen getrennt voneinander zu beraten, zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sollte zunächst der Verkehrssicherheitsbeirat gehört werden.

Zu 4: Verwendung globaler Mehrausgaben

Der Vorsitzende verwies auf die Beratung und Beschlussfassung in der Sitzung des Orsrates am 10.09.2019, in welcher man sich darauf verständigte, 2 Ersatzbatterien für das Geschwindigkeitsmessgerät zum Preis von 80,00 € anzuschaffen.

Mit Blick auf die Anschaffungskosten der Sitzgarnitur für den Vorplatz zur Geisbachhalle in Höhe von insgesamt 1.047,00 € verblieben noch Restmittel in Höhe von 1.273,00 €.

Er informierte, das Mitglied Michael Spelz (CDU) habe ein Angebot zur Beschaffung von Bierzeltgarnituren eingeholt. Es empfehle sich, auf eine bessere Qualität als es die Standardgarnituren aufweisen, zurückzugreifen. Zudem sollten Tische mit einer Breite von 75 cm angeschafft werden. Laut Angebot betrage der Bruttopreis je Garnitur 165 €, es könnten also noch 7 Garnituren angeschafft werden.

Das Mitglied Dirk Reichrath (CDU) schlug vor, einen Abfallbehälter mit Ascher für den Vorplatz zur Geisbachhalle anzuschaffen. Die Kosten belaufen sich auf 100 – 130 €.

Das Mitglied Ruth Helling (SPD) gab zu bedenken, dass dieser so konzipiert sein müsse, dass die Kinder, die auf den Bus warten, mit den Fingern die Zigarettenstummel nicht anfassen könnten.

Der anwesende Hallenwart Walter Pieper wies darauf hin, dass der Abfalleimer, welcher sich am oberen Eingang zur Halle befinde, durch den Bauhof nicht geleert werde.

Diese argumentieren, der Abfallbehälter sei nicht durch die Gemeinde angeschafft worden und die Entleerung falle nicht in die Zuständigkeit des Bauhofes.

Beschluss:

Der Ortsrat spricht sich einstimmig dafür aus, von den übrigen Finanzmitteln 7 Bierzeltgarnituren zum Preis von insgesamt 1.155,00 € anzuschaffen.

Des Weiteren soll ein Abfalleimer mit Ascher, unter dem Vorbehalt, dass der Bauhof künftig die Leerung des Behälters übernimmt, angeschafft werden.

Zu 5: Anfragen und Mitteilungen

5.1

Der Vorsitzende informierte, die Arbeiten zur Gestaltung der Vorfläche werden beginnen, sobald der Verwaltung der vorzeitige Maßnahmenbescheid vorliege. Er habe die Verwaltung im Zuge dessen geboten, 2 Hülsen zur Anbringung von Sonnenschirmen anzubringen. Die Sonnenschirme könnten in 2020 aus den globalen Mehrausgaben angeschafft werden. Bezüglich der Auswahl der Pflastersteine habe er mit Herrn Becker, Tiefbauamt, besprochen, dass dieser dem Ortsrat Fotos mit einer möglichen Auswahl zur Verfügung stellen werde.

5.2

Der Vorsitzende setzte die Mitglieder darüber in Kenntnis, dass beide Containerstandplätze in Fremersdorf (Dorfplatz und Gewerbegebiet) auf Grund der Beschlussfassung aus der letzten Ortsratssitzung noch in 2019 befestigt würden.

Die noch vorhandenen Haushaltsmittel seien bislang nicht abgerufen, weshalb die Mittel dem Ortsteil Fremersdorf nun zur Verfügung stünden.

5.3

Der Vorsitzende nahm bezug auf die letzte Ortsratssitzung der letzten Legislaturperiode, in welcher über verkehrsrechtliche Maßnahmen im Bereich der Straße Am Friedhof diskutiert wurde.

Die Ortpolizeibehörde habe ihn darüber informiert, dass vor den Anwesen 2 – 3 keine Fahrbahnmarkierung (Halteverbot) notwendig sei, diese Feststellung sei das Ergebnis einer Kontrolle des ruhenden Verkehrs.

Die in dieser Sitzung erbetene Verlängerung der Gehwegsicherung in Höhe des Anwesens 10 werde durch das Anbringen weiterer Poller umgesetzt.

5.4

Das Mitglied Ruth Helling (SPD) bat um Auskunft betreffend der Auswertung des Geschwindigkeitsmessgerätes.

Der Vorsitzende informierte, die Auswertung könne gegenwärtig nicht erfolgen, das Mitglied Andreas Delles (CDU), müsse zunächst ein Software-Update durchführen.

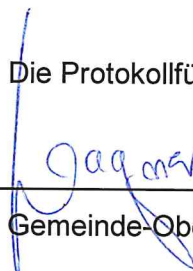
Die Sitzung wurde um 20.20 Uhr geschlossen.

Der Vorsitzende



Ortsvorsteher

Die Protokollführerin



Gemeinde-Oberinspektorin



Sinnenbänke und Tischgruppen

Langlebig • Wetterfest • Feuerverzinkte Stahlkonstruktion • Eigene Herstellung

	Douglasie	Eiche
Sinnenbank schmal B 100 cm, T 160 cm, H 119 cm	680,00 €*	-
Sinnenbank breit B 150 cm, T 160 cm, H 119 cm	749,00 €*	910,00 €*
Gartenbank B 150 cm, T 65 cm, H 110 cm	365,00 €*	435,00 €*
Gartentisch B 150 cm, T 62 cm, H 80 cm	285,00 €*	345,00 €*

* Alle Preise inklusive 7 % Mehrwertsteuer, gültig ab 1.4.2019,
Lieferung ab Werk, Transport ist möglich: Pauschale 32,00 €* im Raum Saarland

Die VIB Werkstätten

• Dillingen • Ensdorf • Nunkirchen
• Weierweiler • Saarlouis

800 Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung
auf über 10 000 m² Produktionsfläche

- Metallbearbeitung
- Verpackung
- Industrienäherei / Stickerei
- Keramik- und Holzprodukte
- Archivierung und Scandienste
- Garten- und Landschaftspflege
- Konfektionierung
- Textilservice / Wäscherei
- Recycling
- Holzbearbeitung
- Bürodienstleistungen

Kontakt:

Jörg Federspiel

0 68 31 – 76 71 60

joerg.federspiel@lvsaarland.awo.org

VIB – Verbund für Inklusion und Bildung
Cäcilienstraße 17
66763 Dillingen


www.awo-saarland.de